

An das
Bundeskanzleramt
Bundeskanzlerin
Frau Dr. Angela Merkel
Willy-Brandt-Str. 1

Offener Brief

Bitte sofort vorlegen !

10557 Berlin

Per Fax: 030 / 18400 • 2357

Bonn, 08.10.2006

- Betr.:**
- **Groß-Gewinne für Energie-Konzerne?**
 - **E•ON plant 27 bis 37 Milliarden-Euro-Kauf des spanischen Energie-Konzerns "Endesa"**
 - **Einsetzung eines parlamentarischen Bundestags-Untersuchungsausschusses**
 - **Hessischer Wirtschaftsminister A. Rhiel droht Energie-/Strom-Firmen wegen überhöhter Verbraucherpreise mit gesetzlichen Zwangsmaßnahmen**
- (lt. Anlage Nr 1: FAZ v. 05.10.06 "Jetzt will es Rhiel mit den ganz Großen aufnehmen")

Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin Dr. Merkel,

nach unseren Informationen und Verlautbarungen in der Öffentlichkeit sind in den letzten Jahren die Energiepreise mit Schwerpunkt Strom um ca. 25% gestiegen und ein Ende der Preiserhöhungen ist nicht abzusehen. (siehe auch Anlage Nr.2: ME v. 07.10.06 "Kunden zahlen 26 Milliarden Euro zu viel für Strom") Dies führt zu immer mehr Verbraucher-Protesten und Reklamationen.

Sensationell und bisher einmalig ist u. W. die Androhung des hessischen Wirtschaftsministers A. Rhiel, der E•ON, RWE, En-BW u. Vattenfall wegen ihrer marktbeherrschenden Stellung per Gesetz einen Teil ihrer Kraftwerke zu verkaufen, damit ihre Macht kleiner werde. (siehe Anlage Nr. 1 FAZ)

Als sensationell und alarmierend aber ist weiter die Tatsache zu bezeichnen, dass die E•ON als größter deutscher Energie-Konzern plant, den spanischen Energie-Riesen "Endesa" für 27 und notfalls mit weiteren 10 Milliarden, also mit maximal ca. 37 Milliarden Euro zu kaufen.

Hier stellt sich die öffentliche Frage:

"Wieso kann E•ON eine solch Riesen-Kaufsummer von maximal 37 Milliarden aufbringen/bereitstellen?"

- (1) **Hatte E•ON (incl. Tochtergesellschaften) in den vergangenen Jahren große Gewinne durch überhöhte Energiepreise?**

Anmerkung:

Ein Teilbeweis hierfür könnten die Ausführungen im anliegenden Artikel der FAZ vom 05.10.06 sein.

- (2) **Hat E•ON evtl. vor, auflagenwidrig Milliarden Euro aus den gesetzlich festgelegten Rückstellungen für fehlende Atommüll-Endlagerung (für alle 4 EVU - E•ON, RWE, En-BW u. Vattenfall ca. 30 Milliarden Euro) einzusetzen?**
- (3) **Hat E•ON eventuell CO²-Verschmutzungsrechte verkauft um dadurch über zusätzliche Gelder verfügen zu können?**

Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin Merkel!

Unklar ist aber auch, wieweit die Firmen RWE, En-BW u. Vattenfall Käufe von Energie-Fremdfirmen im Ausland getätigt haben bzw. planen!

Wir bitten Sie deshalb sehr dringend

sich für die schnellstmögliche Bildung eines parlamentarischen Bundestag-Untersuchungsausschusses einzusetzen.

Für eine Eingangsbestätigung bzw. Zwischennachricht wären wir sehr dankbar.

**Mit bestem Dank im Voraus für Ihren Einsatz
und
mit freundlichen Grüßen**

BBU e.V.



Eduard Bernhard
(Vorstandsmitglied
und Energiepol. Sprecher)

gez.

Christine Ellermann
(Geschäftsführerin)

ANLAGEN: